

Bezugs-Preis.

In der Hauptpoststelle oder bei den im Stadtbüro und den Vororten errichteten Postgeschäften abgekauft: vierpfenniglich A. 4.50, bei preußischer polizeilicher Ausstellung ins Land A. 5.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierpfenniglich A. 6.—. Durch tägliches Kreuzenbeladen ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe höchstens um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesthal 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Contin (Alfred Hahn), Unterföhringstrasse 3 (Bouling).

Louis Lösch,

Katharinenstr. 14, post. und Polizei-Post.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 566.

Dienstag den 8. November 1898.

92. Jahrgang.

Entstellungen.

Die Nachgelehrte, die sich, wie berühmlich, die preußischen Zeitungen nach den Landtagswahlen ließen, verdienten zweckmäßig einzige Beachtung, weil der Theil der national-liberalen Blätter, das das Ergebnis von Bürgerschaften mit dem Kaiser bezeichnet hat, den Erfolg seiner "Politik" als einen soliden bekräftigt, der "noch mehr" schmeckt. Dem gegenüber muß festgestellt werden, daß die Verhinderung einer conservativen Mehrheit im Abgeordnetenhaus, der angebliche oder wirkliche Sieg der neuartigen Gruppierungen, durchaus nicht durch diese erreicht worden ist. Die Signatur erhält das Wahlergebnis nicht von den conservativen, sondern von den sehr beträchtlichen nationalliberalen Verlusten. Es ist auf Verkündung der eigenen Thaten berechnet, wenn die "National-Zeitung" schreibt: "Wie bewußt ist es auch nur einen einzigen nationalliberalen Politiker gibt, der es vorziehen würde, daß diese Verluste nicht eingestanden wären und dafür nunmehr im Abgeordnetenhaus eine conservative Mehrheit herrsche." Das passt nicht auf das Ergebnis, denn die eine Hälfte der Verluste ist den Nationalliberalen nominal von Freiheit, tatsächlich von der Sozialdemokratie in Wahlkreisen beigebracht worden, wo die Conservativen nicht in Betracht kommen, und die andere Hälfte bedeutet einen conservativen Gewinn. Es ist eine läbne Behauptung, die Conservativen hätten durch fröhliges Zuwachs auf nationalliberale Kosten und gar durch Erweiterung nationalliberaler Mandate für sich selbst Schaden gelitten.

Die nationalliberal-fröhligsten Wahlbündnisse sind nicht die Urheber, daß die conservative Partei die Mehrheit nicht erlangt hat, sie haben vielmehr dazu beigetragen, daß in verschiedenartig überzeugend ländlichen Wahlkreisen die Conservativen den Sieg über die Nationalliberalen erlangten. So im Handelsbezirk, wo unzweifbar die Landwirthe eine begrenzte Abneigung zeigten, daß ihre Partei in einem Augenblitc einzutreten, wo diese fast nicht unvermöcht mit dem — glücklich ausgedrückt — nicht landwirtschaftsfreundlichen Freiheit und dem famosen "Sauzeugband gegen agrarische Überregierung" zeigte. Daß diese Verwundung nur in einzelnen Fällen eintrat und daß „Gartel“ weit hässlicher als sie sich bemerkbar macht, war eine Thatthese, deren Verfehlung man den Agitatoren des Bundes der Landwirthe nicht feindlich verüben konnte. Anders aber steht es, wenn nationallibrale Blätter nachdrücklich den Schein erwecken, als ob die nationalliberalen Partei als solche ihr Werk über den Freiheit und die Möglichkeit, mit ihm ein dem Land förderliches Zusammenspielen herbeizuführen, geändert hätte. Man hat diese Täuschung zu erwidern gefordert durch temporäre ausgedehnte Neuerungen des von nationalliberalen Centralbüro herausgebrachten "Wahlbeurteilungen" für die Vertrauensmänner der nationalliberalen

Partei". Dort war allerdings zutreffend gesagt worden, die Conservativen hätten im Osten den Höhepunkt ihrer Machtausübung übersteigt und die Gefahr einer conservativen Mehrheit werde nicht so leicht wiederkehren. Die Wendung war aber nicht der Leistungsfähigkeit des Freiheits, sondern der Socialdemokratie zugeschrieben und deren Vertretern als "die ganz andere Gefahr der Zukunft" bezeichnet werden. Was darüber näher angeführt war, haben nationalliberale Zeitungen unterdrückt und dadurch der "Kreuzzeitung" den wahrscheinlich erwünschten Vortrieb gegeben, die Nationalliberalen Gewinnpartei als im Lager der Berliner Politiker des Reichs für das Bürgersrecht stehen zu demonstrieren. Die "Wahlbeurteilungen" hatten nämlich, bestürzt, in voller Übereinstimmung mit unserer Beurteilung des Wahlergebnisses, noch dargetan:

"Nicht ohne Freiheit hat der Freiheit geschworen, was er ein Freiheit und länger aus eigener Kraft inne gehabt hatte. Die Socialdemokratie hat es gut behalten, die Proße darauf zu machen, was sie in Wohlstand erreichen kann, je niederdrückt sie eigene Wahlkämme auf solider oder freilinige Unterhalt; und so leidet sie geistig, hat der Freiheit den geistigen Vorteil, wo er jetzt gehabt, die eigene geistige Vorrang auf jenseits Seite. Der Freiheit war es noch 1888 ganz allein auf sich angewiesen und hat die Nationalliberalen und Conservativen mit 100 Stimmen mehr. Jetzt sind es die Nationalliberalen, höchst bestürzt, und es ist dennoch nur 60 Stimmen hinter dem conservativen Konsortium zurückgeblieben. Denn haben die Socialdemokratie 90 eigene Wahlkämme durchsetzt und je nachdem es ihnen am 3. November gelingt, liegt oder unterliegt der Freiheit. In Altona machte die Socialdemokratie ebenfalls genau und ergänzte 150 Wahlkämme, die Freiheit von 200 zu 180 im Jahre 1888, bzw. 150 im Jahre 1893 auf 90 zurück! Also die eigene Kraft des Freiheits ist überall noch wo vor im Rückgang begriffen. Die Socialdemokratie ist es, die in Frankfurt, Lübeck, Bremen, Niedersachsen u. a. D. in allen Städten für die fröhligsten Wahlkämme eingetreten ist und in der dritten, zum Theil auch in der zweiten Abteilung die Leistungsfähigkeit überwältigt hat. Davon geht, wie gesagt, der Freiheit zunächst und für dieses eine Mal des Rates. Aber die Socialdemokratie wird nun ihre verschiedenen Wahlkämme einer Prüfung unterwerfen und dementsprechend ihr weiteres Verfahren festlegen. Es müßte seltsam genug zugehen, wenn die Entscheidung nicht dahin laufen würde, daß bei der nächsten Wahl auf der ganzen Bühne nur eigene Wahlkämme aufgestellt werden. Nur so wäre noch die Socialdemokratie hierzu ermuntert fühlen, als ja bis 1903 längst eine Wahlkarte unter allen Umständen zu Ende gekommen sein muß und jede Reihen der Anteil der unteren Steuerklassen lediglich nach verhältnissen können, — die Freiheit ist bekanntlich nur, wie weit diese Verhältnisse gehen soll."

gehen, von seinem etwas verkommen, ja nicht einmal einen habe nennen gehört", so leitet sie ihre originelle Schilderung ein.

Doch Herr Trostner mit solchen Arzten seines Entschlusses nicht leicht hätte beweisen können, liegt auf der Hand, und vielleicht wäre seine Plan doch noch daran getreten, wenn nicht gerade zu jener Zeit in Danzig ein fremder Arzt aufgetaucht wäre, der schon durch sein Neugeborene, er war jünger, in mittleren Jahren und modern gekleidet im dunkelfarbigen Rock, sogar mit eigenem fröhlichen Haar und einem Kopf, damals noch eine seltene Erscheinung, einen Gegenstab gegen seine alten Kollegen erhob. Die Verbreitung der Blattentzündung war der Hauptpunkt seiner Reise. Er gehörte, wie die Schapenhouzer sagt, zu den damals eben Mode werdenen Arzten, die mit der ausgeprägten Berufung aller gesellschaftlichen Anstandsrägen, einer an rücksichtlose Gesundheit grenzenden Einhaftigkeit des Betragend für befehligen und gerade dadurch, vermutlich wegen des Kontrastes mit dem Altenwohnen, das allgemeine Erstaunen hervorriefen, besonders bei den vornehmsten Damen, und selbst bei regierenden Fürsten in Ansehen stand.

"Ach, Ihr Rangen! Könn't Ihr brav frestellen?" war das erste Wort, das mir von dem neuen Doctor vernehmen, als wir, ich und meine Schwestern, ihm vorgestellt wurden. "Das sieht Ihr aber sehr bleich, lassen, hungrig nicht Ihr, hungrig, daß Euch die Seele präßt," sagte er auf meine bejubelnde Antwort lachend hinzu und hielt leider Wort.

Was für eine! The ohne Milch, Weißbrot, Brotschmalz und Johannisbergkernig war die damals für unumgänglich notwendig gehaltene vorbereitete Diät, der mir was viele Tage lang unterwerfen mußten, bis endlich der zur Ausführung des großen Wagnisses bestimmte Tag herantrat. Die halbe Stadt war auf den Ausgang des festen gespannt und viele freimüde Seelen saßen mit untrüglich öffentlich von der Rangst herab erhört word.

Nur gewisse Bekanntschaft mit mir waren, seitdem ich mich nach immer dunkler Zeit tann den Mund meines Vaters geöffnet würden, mit dem er, sobald er von der Weisheit der im südlichen Europa schon seit mehreren Jahren gemachten günstigen Erfahrungen sich überzeugt hatte, in seinem Innern beschloß, allem auf ihn einfließenden Widerspruch Trost zu bieten und die erste Belohnung, die sich ihm boten würde, zu benötigen, um seinen jungenen Mitbürgern zum Beispiel die drei ältesten seiner geliebten Kinder der neuen Eut zu unterwerfen, und im Bewußtsein seiner reichen Mutter den Erfolg mit ergebenem Gemüth Gott anheim zu geben.

Johanna weiß nun darauf hin, daß immer nur von der Einimpfung der menschlichen Menschenblättern die Rede sein könnte. Die allgemeine Verbreitung von Doctor Jenner's wundergleicher Erfindung, der jede Art von Pestose bestreitenden Schutzblättern war erst mehr als dreißig Jahre später unserm erfundungskreis neunzehnten Jahrhundert vorbehalten. Des Weiteren entwarf sie ein sehr drastisches Bild von den damaligen Arzten, die „allehamen und honors“ wußt, in vorgefassten Meinungen engtraten waren. Ob sie jemals jung gewesen, wo sie gelebt, was sie getan, so lange sie es waren, weiß ich nicht, kann aber mit Weisheit versichern, daß ich während der ersten zehn bis vierzehn Jahre meines Lebens keinen jungen Arzt jemals

aus dieser Betrachtung geht deutlich hervor, daß es die nationalliberale Partei verleumdet heißt, wenn man ihr nachfragt, ob sie habe den Freiheit für bündnisfähig. Bild die Illustrationen einiger Programme, die, wenn sie auch im Range erscheinen, ihre Parteidoktrin auf dem Berliner Plaster machen lassen, ist sie nicht verantwortlich.

Deutsches Reich.

C. II. Berlin, 7. November. (Allgemeiner Bauarbeitercongres.) Während Maurer, Zimmerer, Baker und die übrigen Bauarbeiter Bilder für sich ihre Gewerbecongres abbilden, soll jetzt ein allgemeiner Bauarbeitercongres stattfinden. Als Congressort ist Berlin bekannt und die Dauer des Congresses verläuft auf drei Tage (19.-21. März) beendet. Dieser Platz ist am 1. September 1898 gewählt, obwohl er nicht überzeugend ist, ob er billig wäre, wenn nur die Arbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr (November) die Herauslegung der Arbeitszeit möglich auf 8 Stunden in Aussicht nahmen. Es gibt auch andere Berufe, in denen eine Überfüllung vorhanden ist, z. B. den Schuharbeiter. Es ist weiter beweist, daß der amtliche Nachweis von gerigetem Stellung für deutsche Kaufleute, sei es selbständiger Stellung, sei es als Angestellter, zu größerer Verdienstbewegung führt, welche die Bauarbeiter für das nächste Jahr

Vertretung gestellt werden, unbefangen und unabkömmling Stellung zu nehmen. Und zwar auf dem Boden der Beschlüsse der nationalliberalen Partei, die für die energetische Förderung auch der Landwirtschaft eintraten, die extreme Förderungen der Agrarisation aber ein für alle Mal verneinen. Und dabei wird die nationalliberalen Partei auch bleiben, wofür eine besondere Genade darin besteht, daß von den 73 bisher genannten Fraktionenmitgliedern 20 als angehörende Partei noch jetzt thätig, zwei es bisher gewesen sind. Wenn die Bundesorgane bei der ihnen zur Verfügung stehenden Wehrheit bleiben, dann müssen sie eben sehen, wo sie die nötigen Kräfte dazu bekommen. Die Zukunft gehört der Förderung aller Gewerbekreise, insbesondere der Landwirtschaft, unter Vorausicht der wirtschaftlichen Interessen, einem vermehrten gegenseitigen Loyalität fruchtbaren Zusammensetzen aller national gesetzten Kreise, und dafür und die Bundesleitung ihre Interessen und sonstige Sivereien bis jetzt neuwähnend nicht zu gebrauchen.

S Berlin, 7. November. Der Arbeitsmarkt im Oktober läßt allgemein infolge des Juratströmens der in der Landwirtschaft überflüssig gewordene Arbeitskräfte in die Säfte eines starken Überangebots an Arbeitern auf dem Arbeitsmarkt entsteht. Diese Zunahme der Arbeitslücken zeigt sich auch im Monat Oktober, obwohl die gesetzliche Conjunctur noch recht günstig ist. In manchen Produktionssphären, wie in Eisenbahn und Schleiferei, besteht sogar, wie mir der neueste Nummer der Berliner Monatszeit „Der Arbeitsmarkt“ entnehmen, eine lebhafte Nachfrage nach Arbeitern. Außerdem ist die Lage in der Textilindustrie noch immer so trübe, daß dort Arbeiterkräfte frei werden. Es überwiegt jedenfalls das Angebot der Arbeitsmarktes, wenn auch statistisch im Vergleich zum nämlichen Monat des Vorjahrs die Lage des Arbeitsmarktes im Oktober dieses Jahres um ein bedeutendes günstiger erscheint. Nach den Ergebnissen der Arbeitsmarktsüberwachungen beworben sich um 100 offene Stellen im Oktober 116,5 gegen 117,1 im Oktober des Vorjahrs. Der Ausgang hat an 29 (und 2 ausländischen) Orten abgenommen und an 23 (und 2 ausländischen) Orten zugewonnen. Abnahmen: Bremen, Frankfurt a. O., Bielefeld, Kiel, Düsseldorf, Münster, Dortmund, Eberfeld, Düsseldorf, Kaden, Trier, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Moing, Siegen, Aachen, Düsseldorf, Heidelberg, Saarbrücken, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Stuttgart, Konstanz, Ludwigshafen, Neutengen, Heilbronn, Ulm, Berlin, Augsburg, — (Ostsee, West). Annahme: Bremen, Berlin, Halle a. S., Querfurt, Erfurt, Hannover, Gelsen, Köln, M. Gladbach, Aachen, Düsseldorf, Worms, Straßburg, Lahr, Freiburg, Karlsruhe, Offenburg, Eßlingen, Göppingen, Schw. Hall, Würzburg, Nürnberg, München. — (Bremen, Würzburg.)

G Berlin, 7. November. (Telegramm.) Die „Märkische Volkszeitung“ heißt mit: Der Reichstagsabgeordnete Prinz Arnsberg erklärte gestern Abend in dem Berliner katholischen Geistlichenverein, der Sultan habe das Grundstück „Dormition de la Sainte-Vierge“ dem Kaiser nicht geschenkt, der Kaiser habe es für eine hohe Summe vom Sultan gekauft.

— Begleicht der Aenderung der kaiserlichen Weisheitspositionen macht die „Wldg. Blg.“ auf folgendem ausführlich: „Die Nachrichten über die Rückreise des Kaiserpaars sind nicht ganz klar. Daß in dieser Jahreszeit die Reise nach Spanien kaum nach einem der Nordseebächen angetreten werden sollte, ist wohl nicht anzunehmen; es würde hier ab wann auch die Rückreise um etwa zehn Tage verzögern. Früher hielt es, daß das Kaiserpaar in Genau tanzen und dann nach einige Tage Aufenthalt in San Remo rechnen werde.“

* Aus dem Landtagswahlkreise Konig, 6. November. Eine mehr als sonderbare Tatsat haben die Agrarier bei der Landtagswahl in Konig-Titel-Schloß in Anerkennung gebracht. Dort hatten sich Conservativer und Liberaler über die Kandidaturen des conservativen Landrates Kestler und des freisinnigen Volkselers Henckel geeinigt. Der Bund der Einwohner beharrte jedoch auf der Wahl des bisherigen Abg. Hilgendorf und verhinderte ihn, um dessen Wahl herbeizuführen, mit dem Centrum und den Polen (1.). Neben dem Verlust der Wahl berichtet der Graudener „Gesellige“, wie folgt:

„Im ersten Wahlgang siegte der Landrat des Bündes der Landwirthe Abg. Henckel, für den Polen und Liberalen kamen, mit 284 Stimmen über die übrigen Kandidaten, worauf der liberale Henckel zurücktrat, da er sah, daß seine Kandidatur aussichtslos geworden war. Bei der Wahl des zweiten Abg. Kestler handelte es sich somit nur um den Landrat Dr. Kestler und den politisch-katholischen Abg. Henckel-Klinckow, für den nun Polen, Centrum und die örtlichen Bündler kamen; jede politisch-katholische Abstimmung des Zählens wurde von den Conservativen mit lauter Pflichten begleitet. Bei der Abzählung ergab sich, daß auf jeden der beiden Kandidaten 239 Stimmen gefallen waren und es mußte nochmals gewählt werden. Da irgendwelche einzige der „sozialen“ Mitglieder des Bündes der Landwirthe vorzogen hätten, sich zu entziehen und sich die nochmaligen Stimmenabgabe zu entziehen, erhält Landrat Dr. Kestler-Schloß nur 238 und Abg. Henckel 234 Stimmen.“

* Braunschweig, 7. November. Der Regent Prinz Albrecht trifft die „Wldg. Blg.“ zu folge, am 28. d. M. von Rommen zum Winterkantonal hier ein.

* Baden-Baden, 6. November. Nach der Audienz beim Großherzog von Baden wurde, wie mitgetheilt, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe zur Tafel geladen, die im engen Kreis stattfand. Nach der „Blg. Blg.“ nahmen nur noch der Großherzog von Sachsen-Weimar, der preußische Gesandte v. Eisendorfer und Graf von der Gold Theil. Nach der von uns gestrichen wiedergegebenen Wiedergabe folgte auch der Prinz Alexander Hohenlohe gegen gewesen sein.

* Stuttgart, 6. November. Zum Geschenk des Kaisers an die deutschen Katholiken schreibt das württembergische Hauptorgan der Centrumspartei in einem längeren Kuratikel:

„Die Worte des Kaisers sollen ohne Zweifel auch weiter klingen als dies durch Deutschland, ja das ist ein sicher Ihr Blod. Sie sind eine politische Kundgebung, die besagt: daß deutsche Reich läßt die deutschen Katholiken im Orient selbst und vorher ihre Interessen mindestens ebensoviel wahrzunehmen wie andere Mächte, die den Tag über alle Katholiken präsentieren. Ist auch der deutsche Kaiser bestrebt, so liegt die Kundgebung wider, ja er ist doch ebenso wohlmeinend gegen die deutschen Katholiken gewesen, wie die Katholiken in „sozialen“ Ländern. Wenn die Franzosen es sich merken. Die deutschen Katholiken werden sich sagen müssen, daß der jetzige Wehrheit ihnen von französischen „Protectoren“ niemals genugt werden wird. Erstens hätten diese es vom Sultan schwert erwacht, und wenn sie es erwacht hätten, so hätten sie es gewiß nicht den Deutschen geschenkt. Weitere folgen Geschrei und Kundgebungen noch auch dem heiligen Stuhle vor Augen führen, daß die deutschen Katholiken unter deutscher Schutz recht gut seien, besser als unter französischem. Der Beweis war freilich nicht mehr nötig, denn er war schon in China geleistet worden. Der heilige Stuhl hat auch nie befürchtet, daß er den deutschen Schutz missbraucht oder feindlich gegenüberstehe. Im Gegenteil, er hat sein großes Bestreben gezeigt und ist deutschen Mächten weit und breitweg eingegangen.“

Da die letzten beiden Sätze das Gegenteil der Wehrheit enthalten, so ist auch auf die anderen nicht allzuviel zu geben.

* Aus Bayern, 6. November. Durch einen eigenhülligen Besluß wird in dem jetzigen Regenblatt der bayerischen Verfolgungen gegen den Würzburger Theologieprofessor Schell das Statut der Würzburger philosophischen Facultät aus dem Regulierungsjahe 1582 veröffentlicht.

Der Oberbibliothekar Dr. Seeler hat sich der Herausgabe dieses Documentes unterzogen, und in den Würzburger Historisch-politischen Blättern wird die Seite mit höchst unzweideutigen Seitenkritiken auf die Gegenwart lobend erwähnt. Man hebt auf das Verhältnis hervor, das damals der Decan und sämtliche Professoren einen Eid auf die Herrschaft jeder „Häresie“ und jeden Irdischen gegen den reinen Christentum ablegen mußten und beweist, daß sie die Wahrheit blieben, dann müßten sie eben stehen, wo sie die nötigen Kräfte dazu bekommen. Die Zukunft gehört der Förderung aller Gewerbekreise, insbesondere der Landwirtschaft, unter Vorausicht der wirtschaftlichen Interessen, einem vermehrten gegenseitigen Loyalität fruchtbaren Zusammensetzen aller national gesetzten Kreise, und dafür und die Bundesleitung ihre Interessen und sonstige Sivereien bis jetzt neuwähnend nicht zu gebrauchen.

* München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei verfügt heute die Sitzungen der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhebung des Assimilationvertrages, Ruhm ziehen und eine Vereinigung zwischen dem bayerischen und dem bayerischen Reichsstaat zu errichten.

— München, 6. November. Von der sozialdemokratischen Partei Bayreuth, wie sie aus dem läufig abgehaltenen Parteitag in Würzburg angenommen wurden. Die „A. B.“ knüpft daran folgende Erklärungen: Die Sozialdemokratie findet in gewohnter Weise die Erfolge, welche der Aenderung des bayerischen Verfassungsfestes, bzw. der Aufhe

Chemische Untersuchung Dr. A. Bührig, geistlich versch. Schwerz, Lindenstraße 20.

Ausländische Cigaretten-Specialitäten

In direkt bezogenen, geschlossenen Originalpackungen empfiehlt in grösster Auswahl.

Carl Flatau,
Goethestr. 5, Lortzingstr. 1 und Peterssteinweg 10.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speziellen Zweck bestgeeignete Zeitung befürwortet und sindnächst Öffentliche täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Ausland seit vielen Jahren bekannten **Central-Annonsen-Expedition** von G. L. Dumbo & Co. Vertreten in allen grösseren Städten. Bureau in Leipzig: Petersstr. 34. Tel.-Amt I. 1423.

Tageskalender.

Telephon-Anschluss:

Expedition des Leipziger Tagblattes Gr. 292.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.

Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Paul) 1173.

Otto Riemann's Sorcinen (Alfred Rauh), Filiale: Untermarktstraße 3: 4046.

Louis Löbke, Filiale des Leipziger Tagblattes

Katharinenstr. 14: 2935, Königplatz 7: 3575.

Ausflugslokale für See-Dampfschiffe- und Kreis-Gesellschaften:

Reise-Weltreise der Hamburger Reederei: J. W. Grunewald,

Blücherstr. 1. Ueberalligeist-Kaufhausbetrieb: Weden-

bach 9—12 Uhr. Mittwochtag und 3—6 Uhr. Nachmittags.

Patent-Gebrauchsuntersuchungen-Marken-Ausstellungsbüro: Brühl 2

(Kunststoff), 1. Erdg. Donnerstag 10—12, 4—6. Freitag, 682.

Universitäts-Bibliothek:

Die Bibliothek ist am allen

Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Der Dienstag ist geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Aus-

nahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stadt-Bibliothek: Montag und Donnerstag 11—1 Uhr, die

übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr

und 4—6 Uhr.

Büchereibibliothek III. (VII. Bürgerstraße) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr. Mitt.

Büchereibibliothek IV. (VI. Bürgerstraße) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr. Mitt.

Büchereibibliothek V. (VIII. Bürgerstraße, Leipzig-Nordstadt, Ein-

gang Rothstraße) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr. Abends.

Büchereibibliothek VI. (Löbkestr. 2, Lortzingstr. 2) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr.

Musikbibliothek Peters (Römerstr. 20) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—5 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Bildungszeitschriften können im Lesesaal unentgeltlich studiert, gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Gymnasialstrasse), Lehrerverein-

haus, Ritterstr. 4, 1. geöffnet: Mittwoch und Sonnabend von

9¹/₂—11 Uhr. Werke von 2¹/₂ bis 8 Uhr geöffnet.

Büchereibibliothek des Gewerbevereins L. Grünberg. Geöffnet jeden Mittwoch von 10 Uhr. Abends an im Rathaus zu L. Grünberg.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Großes Dienstag und

Nachmittag von 5—7 Uhr. Nachmittag.

"Fotobureau". Aufnahmestelle für Reiseversicherungen, Geschäft- und ähnliche Sachen. Obermarktstraße 14, part. Haft. Geschäftheit:

von 5¹/₂ bis 7¹/₂ Uhr. Sonntag von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstsverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10¹/₂—5 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwoch und Freitag frei. Montags 1 Mk. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf. Der Eintritt in den Kunstsverein beträgt 50 Pf.

Städtisches Museum für Volkskunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10¹/₂—5 Uhr. an den übrigen Tagen von 10—5 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwoch und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf. an Weihnachten 25 Pf.

Städtisches Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10¹/₂—5 Uhr. an den übrigen Tagen von 10—5 Uhr. Dienstag frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhaus (Hospitalstrasse 11). Vorhallen III. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10¹/₂ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Johannisplatz 8, II. Stock) Johannishospital. Geöffnet: Sonnabend und Mittwoch von 11—11¹/₂ Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu letzter kein Theater-Jubiläum.

Neues Gewandhaus. Taglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags

3 Uhr geöffnet. Eintrittstüren à 1 Mk. pr. Person (für Besitzer und auswärtige Geschäftsmänner bei Anzahlung von mindestens 20 Pf. à 1 Mk. pr. Person) sind am Eingang zu lösen.

Zel-Breitkopf's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Rathaus), geöffnet: Vormontag von Vermittag bis 4 Uhr. Nachmittag und Sonn- und Feiertage von 9.00 bis 1 Uhr. Dienstag

und Sonntag von 9 bis 4 Uhr. Dienstag 11—1 Uhr. Eintrittsfeste 50 Pf. beim Kaufmännischen.

Städtische Markthalle, Rossmarkt 1b, im hinteren Saal für das

große Publikum. Dienstag 7—1 Uhr. Nachm. 4—8 Uhr.

300 Pf. (je 1 Mk. pr. Person) sind am Eingang zu lösen.

Gelehrte-Vorlesungen des Deutschen Philatelisten-Bundes zur Errichtung

eines Völkerstadion-Mausoleums in Leipzig. An der Weißig 12, 2. L.

Jahnhalle und Eintritt von Mitgliedsbeiträgen.

Universitäts-Lesesaal. Jedes Donnerstagabend. Local:

"Bücher" (Schränke), "Dramatische" (Kramersstraße 2).

Während des Sommers geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Der Dienstag ist geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Aus-

nahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—5 Uhr.

Stadt-Bibliothek. Montag und Donnerstag 11—1 Uhr, die

übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr

und 4—6 Uhr.

Büchereibibliothek III. (VII. Bürgerstraße) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr. Mitt.

Büchereibibliothek IV. (VI. Bürgerstraße) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr. Mitt.

Büchereibibliothek V. (VIII. Bürgerstraße, Leipzig-Nordstadt, Ein-

gang Rothstraße) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr. Abends.

Büchereibibliothek VI. (Löbkestr. 2, Lortzingstr. 2) 7¹/₂—9¹/₂ Uhr.

Musikbibliothek Peters (Römerstr. 20) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—5 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und

Bildungszeitschriften können im Lesesaal unentgeltlich studiert,

gelesen werden.

Das Zoologische Museum, Rossmarkt 3, ist jeden Mittwoch

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Leipziger Zoologische Gesellschaft, Rossmarkt 3, ist jeden Mittwoch

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Museum, Thier-Amt. Unterstättung-Museum. Galerie-

Adalbertstrasse 44. Ticket 30 Pf.

Schülerhaus im Rossmarkt täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (eich. St. Petersburger

Gummi-Regenröcke etc. bei

Arnold Heinrichs, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Schläuche für jeden Zweck,

Platten, Klappen, Schulreise etc.

bei Robert Klemm, Querstrasse 31. Preisprücher 1527.

Gummi-Vwaren-Bazar

19 Petersstrasse 10.

Gummi-Wasserschlüsse in vorläufigen Qualitäten.

Gummi-Hanschaltungs- und Badegegenstände.

Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gummi-Spielwaren.

Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzestr. 15.

Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb

für Leder-Treibriemen.

Acetylen-Anlagen und Apparate.

Will, Paul Berger, Leipzig, Klosterrasse 18.

Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

Carbid-Verkauf.

Wilh. Paul Berger, Leipzig, Klosterrasse 18.

Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischläuche etc. etc.

Gummischläuche für alle Zwecke.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate

Chr. Barbers Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Danemora Werkzeuggussanstalt,

alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL. STAHLLEICHE.

Eckbold's compris. blanke Transmissions-Wellen

bügelster und besser Ersatz für gedrehte Wellen.

bei Eduard Dunkelberg,

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge

Lager Nürnberger Str. 3. Vertr. Hans von Stern, Tel. 1063.

Hilferei-Riemenscheiben — Baumwoll-Treibriemen.

Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Donnerstag, den 8. November 1898.

Eintritt 7 Uhr.

(300. Abonnement-Bestellung, 3. Serie weiß.)

Die goldene Era.

Drama in 3 Akten von Hugo von Hofmannsthal und Franz von Bayros.

Regie: Auguste Döbel.

Wien 1898.

Neues Theater.

Donnerstag, den 8. November 1898.

Eintritt 7 Uhr. Eintritt 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die goldene Era.

Wien 1898.

Die goldene Era.

Hausfrauen! Vorsicht!

Es gibt viele sogenannte „Malzkaffees“, aber nur einer ist nach patentirtem Verfahren mit Extracten aus dem Fleische der Kaffeefrucht imprägnirt und besitzt darum Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees: Kathreiner's Malzkaffee.

In dem Musterhaale der Lampenfabrik von
Otto, Berger & Co.
 in Neudnik, Rathhausstr. 20,
 werden diesjährige
 Neuheiten von Lampen
 und Kronleuchtern
 für Petroleum, Gas und elektrische Beleuchtung
 zu Fabrikpreisen verkaufen.
 Ununterbrochen geöffnet von Vorm. 8 bis Abends 8 Uhr.



Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:



Deutsche Gasglühlicht
Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5.

Zu haben in allen durch uns bekannten Plakat- und Verkaufsstellen.

Neuartiges Kochgeschirr.

Patentiert in allen Staaten — vielfach urkundet. 50% Eisenoxyd an Brennmaterial. — Wirtschaftlich kostet. Seltene Qualität des gefertigten. Einrichtet in der Fabrik. Höchste in Wien, in der f. u. f. österr. Monarchie, in Polen, Russland, Montenegro, bei Britonien u.c. Prospekte mit zahlreichen Abbildungen gratis und franco. Anfragt zu beziehen durch die

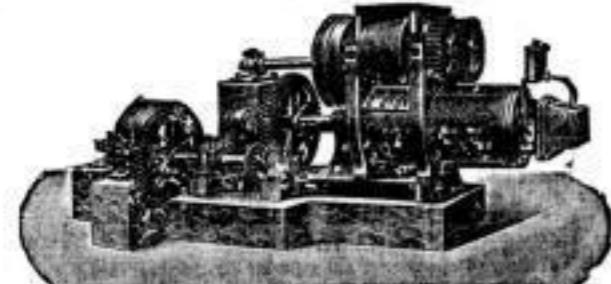
Amberger Emailleur- und Stanzwerke Geb. über Baumann,

Groß: Joh. Baumann's Wwe. in Amberg (Bayern).

Detaillierter durch deren summierte Fabriken, sowie in allen Haushaltungsgerätegeschäften. Direkter Verkauf für Österreich-Ungarn und Balkanländer durch die Patentinhaber Brüder Wohl, Wien VI., Mittelgasse 22.

Ziegelei-Maschinen

nach bewährten Systemen.



zus. auch complete Einrichtungen von Ziegeln, Chammotte-, Falzdachziegel-, Thonröhren- u. Cementfabriken liefert seit 1812 mit Spezialität:

Louis Jäger, Ziegelei-Maschinen-Fabrik, Köln-Ehrenfeld.

Verdienstvolle und Renditefähige große, freie Räume. Radialführte Maschinen können im Betrieb beschäftigt werden.

August Barnikol & Co.,
Leipzig, Mittelstr. 7.

Spezialität Bogenlampen
leidende Construction und einfache Regulierung
zu vielen Zwecken.

Einzig exklusive Bogenlampe mit kleiner Glühbirne, welche mit unvergleichlich geschätzten Widerstand-Borstenlinien absolut höheren Lichtdruck gewährleistet. Auffallende mit höchster Ausführung der Rohrenstoffe vereinigt.

Einzelne Bedienung. Verdichten u. Rohrenstoffe liefern gratis zur Verfügung.



Gut poliert und vernickelt

merken
Schlittschuhe,
Fahrradtheile
und andere Gegenstände
in Vermietungshalle, Mittelstraße 7.

„Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:

Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:

1.4., bei 25 Flaschen 85.-

Tarragona,

rotl. herb.;
1.10. 4., bei 25 Flaschen 85.-

Tarragona,

rotl. ans.;
1.25. 4., bei 25 Flaschen 1.10.-

Tarragona,

weiss, wess mild;
6 Flasche 1.25., 4 Flasche 1.50.

(Diese Qualitäten sind Magen-
leidenden ganz besonders zu
empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine,
Bordeaux

aus den hervorragenden 1892/1893er
u. 1890er Kreisen, verschieden
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von
Rum, Arae, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Lehre und Pflege der

Schönheit

des menschlichen Körpers.

Van Dr. P. Thimm, Arzt für Hautkrankheiten, Leipzig.
Broschir 5 Mark, gebunden 6 Mark.

Tuchrester

bei Heinrich Rost, Brühl 3,
außerordentlich billig.

Sensationell für Jedermann!!!

Taschen-Sicherung „Ideal“

gegen Diebstahl und das Herausfallen des Tascheninhalts.

Zum Einschließen in Rock-, Hosen- und Westentaschen.

Von Autoritäten des Schneidergewerbes begutachtet und empfohlen.

Alljährige Fabrikanten: Gebr. Blanckenhorn, Aachen.

Vertreter für den Engros-Verkehr für Leipzig:

H. Münn, Leipzig, Rennstädter Steinweg No. 12.

Es ist die

höchste Zeit

um Jedermann darüber aufzupassen, daß er
nie wieder traurig „Quaker Oats“ ist.
weil nun von Sündern entfingt, denn nur zu oft kommt es
vor, daß einiger Betrüger ein
anderes minderwertiges Fabrikat
als ebenso wie „Quaker Oats“ herstellen und verkaufen.
— Verlangen Sie jetzt und unbedingt „Quaker
Oats“, edle in goldenen Boxen mit der Qualität Schuhzettel.
Nur dann bekommen Sie sicher die beste
Geflügelprodukte der Welt.



Schürzen.

Zündschnüren Stiel 10.-,
Wirthschaftsschnüren, aufgezogen, Stiel 40.-,
Wirthschaftsschnüren mit Leder Stiel 70.-,
Wirthschaftsschnüren mit bantam Beleg
Stiel 70.-,

Wirthschaftsschnüre, groß, aufgezogen, Stiel 80.-,

Gesegnethaftkauf Wirthschaftsschnüre, auf bantam Seiles
bedruckt, mitgelegt, 33.-

Adolf Pincus,
3/5 Hainstr. 3/5.

Smyrna-Knäpf-Arbeiten.

In Material zur Herstellung v. Rissen,
8.-4.-, Bettvorlagen, Schilder, Tapisserien,
Tapisserien, auch bei Teppiche u. zu Säcken
verarbeitet. Herl. F. Gran, Lehmann's
Garten 2 F. d. L. früher Uhrentreppen 8. II.

Strenge rechte und ausköhlungsfähige Belege
sowie für gesetzte neue

Gänsefedern,

Gläubiger, Schreibfedern und Schreibpennen,
welche für alle neuen Gänsefedern
bestimmt, in denen unverzerrte
Reinigung, Sets, verstellbare Matratzen etc.
Stiel 0.60.; 1.40.; 1.25.; 1.40.

Weine, Gänsefedern 1.60.; 1.80.; 4. polaris-
tische; im hellen 2.4.; in weiß 2.30. usw.

Gläubiger, Gläubiger 2.4.; 3.50.; 4.50. 4.40;

Gläubiger, Gänsefedern 2.80.; 4. 5. 4. 40;

Gläubiger, Gänsefedern 3.50.; 7. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

Gläubiger, Gänsefedern 3.50.; 7. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

Gläubiger, Gänsefedern 3.50.; 7. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

Gläubiger, Gänsefedern 3.50.; 7. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

Pocher & Co.

in Herford Str. 10 in Herford.

Preisen umfangreich und preiswert! Bei Schließung

o. werden zwei preiswerte Güter Schuhzettel und
Smyrna-Knäpf-Arbeiten.

Öffnen vier Seiten.

I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 566, Dienstag, 8. November 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Stadtverordneten-Wahl betr.

Die Wahlen der für die verschiedenen Stadtverordneten-Volksabberichtsliarten Bürger der Stadt Leipzig liegen vom 9. bis mit 22. dieses Monats

- a) am den Vormittagen von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags,
- b) am den Sonn- und Feiertagen — am 13., 16. und 20. dieses Monats — von Vormittags 10 Uhr bis 12 Uhr unterbrochen bis 3 Uhr Nachmittags

an folgenden Stellen zur Einsichtnahme aus:

1. die Listen für die I. und II. Abtheilung im Stadthause, Eckmarkt 3;
- II. die Listen für die III. Abtheilung

- A. für die III.-Leipzig — ausschließlich der nachstehend unten A. genannten Straßen, ferner für die in Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau und

Görlitzerstraße, Friedrich-Auguststraße, Werderstraße, Günterstraße, Augustusstraße, Jakobstraße, Claparéde, Kärtnerstraße, Goethestraße, Augusteumstraße, Augusteum, Augusteumstraße 5, 8 u. 10, Neuer Teufelsberg, Straße 13—21, S. 3—14,

Leipzig-Reudnitz.

für die außerhalb Leipzigs wohnhaften Stimmberechtigten im Stadthause, Eckmarkt 3;

- B. für die in Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis und in folgenden Straßen Leipzigs:

Günterstraße 1—15 und 2—24, Friedrichstraße 1—19 und 2—16, Götterstraße, Kärtnerstraße 2—18, Augusteumstraße und Theodorstraße

- C. für die Stimmabberichtsliarten zu Leipzig-Gohlis, Kirchstraße 1, I. Stock;

- D. für die Stimmberechtigten in Leipzig-Kleinjohannis, Lindenau, Plagwitz und Zehlendorf im Rathaus zu Leipzig-Vollmarßdorf, Kirchstraße 42, II. Stock und

- E. für die Stimmberechtigten in Leipzig-Kleinjohannis, Lindenau, Plagwitz und Zehlendorf im Rathaus zu Leipzig-Vollmarßdorf, Kirchstraße 22 — Standesamt.

Die nach § 7 unter C. festgestellte in der Rafflung des Wahldags dazu vom 26. October 1894 zum Zwecke der Wahl vorgesehenen zweiten Eintheilung der stimmberechtigten Bürger in drei Abtheilungen hat, wie jetzt festgestellt:

Es waren zu Anfang des Monats August dieses Jahres 28 145 Bürger vorhanden, welche zusammen 4 692 250, A. 47, 46 Wählerstimmen und 50 000 Wählerstimmen auf das Jahr 1898 zu entrichten hatten.

Während nun

- 1 305 Bürger mit 2 815 329, A. 20, A. Schammtheuer der ersten Abtheilung,

- 4 224 Bürger mit 1 204 609, A. 39, A. der zweiten Abtheilung und

- 22 515 Bürger mit 6 74 220, A. 88, A. der dritten Abtheilung

gekommen waren.

Die erste Abtheilung schließt mit einem Steuerbetrag von 601, A. 78, A. die zweite Abtheilung mit von den Bürgern gebildet, welche einen Steuerbetrag von 601, A. 77, A. bis 129, A. 72, A. erzielen, während die dritte Abtheilung die Bürger umfasst, welche Steuerbeträge von 129, A. 71, A. an obige zählen.

Es ist weiter anzuführen, dass der vorliegenden Berechnung nur die städtische Einkommen- und städtische Grundsteuer in Betracht zu legen gewesen sind, die persönliche und dingliche Kirchensteuer, sowie die Staatssteuer über außer Landes zu bleiben hatten.

Nach dem Ende des heutigen Tages noch Bekanntmachung und Beginn der Ausfüllung, also bis mit

Dienstag, den 15. November bis, 10.

Abends 6 Uhr,

sind jeden Betheiligten frei, gegen die Wahlliste sowohl, als auch gegen die Zuweisung zu einer der zu bilden gewünschten Wahlabberichtsliarten den unterzeichneten Wahlberichtlich oder in der Wahlabberichtsstelle, Mühlstraße 10, parterre, zu Protokoll einzutragen, über welchen dann bis zum Schluss der Wahl, den 22. d. W., Entschließung geprägt und den Betheiligten eröffnet werden wird.

Zum Abschluss der Wahl eines noch nicht erledigten Gesprächs ist für die beschlossene Wahl keine weitere Folge zu geben, auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der diesjährigen Wahl nicht teilnehmen.

Zeit und Ort der Wahl sowie die Bildung der durch Präfektur festgesetzten Wahlstelle und Wahlbezirke werden noch bekannt gegeben werden.

Leipzig, am 7. November 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Scholl.

Bekanntmachung.

Bei unserer Hauptpolizeibehörde ist die Stelle eines Beamtenkontrolleurs (Bauvorstand) zur Beauftragung der Bauabberichten zu besetzen.

Das Gehaltsgehalt dieser mit Besoldungsberechtigung verbundenen Stelle beträgt 2400, A. und liegt bei jüngstesten Verhandlungen in Zwischenkonsens von 4 Jahren auf 2550, 2900 und 3200, A. Überdies steht bei bestem guten Willen für später das Aufstellen in eine höhere Gehaltsstufe mit einem Gehalte bis zu 3000, A. in Aussicht.

Der Antritt soll spätestens am 1. Februar 1899 erfolgen.

Bauabberbeiter, welche mindestens die höchste Baumeister-Bauart bestehen haben müssen, sollen ihre Gehalts nicht herabsetzen bis zum 8. December laufenden Jahres bei uns.

Chemnitz, am 4. November 1898.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

Dr. Scholl, Oberbürgermeister.

Sonntagnachmittag, den 12. November bis, 10.

von 10 Uhr V. an werden vor der Wand der heutigen Blauen Kaserne ca. 60 ausdrangte Dienstherde

öffentlicht meistens unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen berichtet.

Leipzig, den 7. November 1898.

Königl. 2. Kavallerie-Regiment Nr. 18.

Bibliothek der Handelskammer.

(Neue Börse, Tr. B. II.)

Die Bibliothek der Handelskammer wird am 17. November nach dem wöchentlichen Rügel der neuen Börse verlegt.

Der Aufzug nach dem Bücher-Ausgaberaum und nach dem neu errichteten Preiszimmer ist vom 17. November ab nicht mehr über Treppen A, sondern ausschließlich über die im hohen Balkonstollen eingeschlagene Treppe B (der südlichen Sperrstufe) zu nehmen.

Die Bücher-Ausgabe und die Bewegung des Preiszimmers haben mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich in den Stunden von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr statt.

Wegen der Umstellung-Mittelstufen bleibt die Bibliothek am 14. und 15. November geschlossen.

Leipzig, den 7. November 1898.

Die Bibliothek-Verwaltung.

Dr. Genzel, Sekretär. Wolke, Bibliothekar.

Patentschriften-Einsichtnahme.

Vom 17. November ab findet die Patentschriften-Einsichtnahme nicht mehr in der Börse, sondern in dem Bibliotheksraum des Handelskammer (Neue Börse, Tr. B. II) statt. Das Preis-Zimmer ist von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr geöffnet.

Wegen der Umstellung-Mittelstufen bleibt die Bibliothek am 14. und 15. November nicht vorgelegt werden.

Leipzig, den 7. November 1898.

Die Handelskammer.

Zweiniger, Vorl. Dr. Genzel, S.

Ursprung-Jengnisse.

Vom 17. November ab findet die Ein- und Auslieferung der Ursprung-Jengnisse nicht mehr in der Kanzlei des Handelskammer (Tr. A. II), sondern in dem Bücher-Ausgaberaum der Bibliothek (Neue Börse, Tr. B. II) statt. Das Preis-Zimmer ist von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr geöffnet.

Wegen der Umstellung-Mittelstufen bleibt die Bibliothek am 14. und 15. November nicht vorgelegt werden.

Leipzig, den 7. November 1898.

Die Handelskammer.

Zweiniger, Vorl. Dr. Genzel, S.

Bekanntmachung.

Gewerbe-Kammer Leipzig.

Feierliche Eröffnung

Wittstock, den 9. November 1898, Radem. 5 Uhr

im Kammercole, Schloßstraße 22/24.

Zagederung:

- 1) Regelstund.

- 2) Berichterstattung über den 14. deutschen Gewerbeammlingtag in Bützow.

- 3) Berichterstattung über die 10. Zusammenkunft der Vorständen und Sekretäre der östlichen Handels- und Gewerbeämmlungen in Bielitz i. B.

- 4) Öffentl. nichtöffentliche Sitzung.

Leipzig, am 7. November 1898.

Dr. H. Dehler, Zug. Herzog, Vorsteher.

Sekretär.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl in der Thomaskirchengemeinde betr.

Nach § 17 der Kirchenvorstand- und Symbolordnung findet

jedem Jahr eine Eröffnungsmahl des Thomaskirchenvorstandes statt. Stimmberechtigt sind alle selbständigen, in dem Thomaskirchenwohnsitz haushaltende (Haushaltungswohnsitz) evangelisch-lutherischer Gemeinschaften, die das 25. Geburtstag vollendet haben, verschlechtert oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verordnung des Rates oder nachweisbare Verderbnis solchen, durch nachfolgende Eröffnung nicht wieder gegeben werden können oder der von der Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie deren, denen durch Beschluss der Kirchenleitung die kirchliche Ehrenbürgerschaft entzogen werden sind.

Alle, die ihr Stimmberecht zu erhalten wollen, haben sich entweder mündlich oder schriftlich anzumelden.

Mündliche Anmeldungen werden in der Kanzlei der

Thomaskirche Montag, den 7. und Dienstag, den 8. November ununterbrochen von Vorm. 10 Uhr bis Radm. 5 Uhr entgegen genommen.

Schriftliche Anmeldungen mit genauer Angabe 1) des Vor- und Namens, 2) des Standes oder Gewerbes, 3) des Geburts- und Jahres, 4) der Wohnung können von da bis zum 8. November Radm. 5 Uhr in der Thomaskircheexpedition, Thomaskirche 23, von 7. bis 8. November und 10. bis 11. November Radm. 5 Uhr in der Thomaskircheexpedition, Thomaskirche 23, von 7. bis 8. November und in der Kanzlei der Thomaskirche abgegeben werden.

Zum Thomaskirchenwohnsitz gehören nachstehende Straßen beginnend:

Alte Amtsstraße 1—11, Brüderstraße 1—7, 2—8, 9—11, 12—14, 15—17, 18—20, 21—23, 24—26, Kleine Brüderstraße, Carl-Taubnagelstraße 1—23, 2—24, 25—27, 28—30, 31—33, 34—36, 37—39, 40—42, 43—45, 46—48, 49—51, 52—54, 55—57, 58—60, 61—63, 64—66, 67—69, 70—72, 73—75, 76—78, 79—81, 82—84, 85—87, 88—90, 91—93, 94—96, 97—99, 100—102, 103—105, 106—108, 109—111, 112—114, 115—117, 118—119, 120—121, 122—123, 124—125, 126—127, 128—129, 130—131, 132—133, 134—135, 136—137, 138—139, 140—141, 142—143, 144—145, 146—147, 148—149, 150—151, 152—153, 154—155, 156—157, 158—159, 160—161, 162—163, 164—165, 166—167, 168—169, 170—171, 172—173, 174—175, 176—177, 178—179, 180—181, 182—183, 184—185, 186—187, 188—189, 190—191, 192—193, 194—195, 196—197, 198—199, 199—200, 201—202, 203—204, 205—206, 207—208, 209—210, 211—212, 213—214, 215—216, 217—218, 219—220, 221—222, 223—224, 225—226, 227—228, 229—230, 231—232, 233—234, 235—236, 237—238, 239—240, 241—242, 243—244, 245—246, 247—248, 249—250, 251—252, 253—254, 255—256, 257—258, 259—260, 261—262, 263—264, 265—266, 267—268, 269—270, 271—272, 273—274, 275—276, 277—278, 279—280, 281—282, 283—284, 285—286, 287—288, 289—290, 291—292, 293—294, 295—296, 297—298, 299—300, 301—302, 303—304, 305—306, 307—308, 309—310, 311—312, 313—314, 315—316, 317—318, 319—320, 321—322, 323—324, 325—326, 327—328, 329—330, 331—332, 333—334, 335—336, 337—338, 339—340, 341—342, 343—344, 345—346, 347—348, 349—350, 351—352, 353—354, 355—356, 357—358, 359—360, 361—362, 363—364, 365—366, 367—368, 369—369, 370—371, 372—373, 374—375, 376—377, 378—379, 379—380, 380—381, 381—382, 382—383, 383—384, 384—385, 385—386, 3

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält zu unserer Stelle noch folgende unter die Rechte fallende Sonderbeiträge: Schachbericht von Königsberg in Posen (Generalbericht); — Berlin für Volkswelt (Theaterbericht); — Handelskunde des Schiffsvereins zu Leipzig (ibd. Schiffsgeschäft); — Berlin Reses (Generalbericht).

* Leipzig, 6. November. Die Abgrenzung der für die Stadtverordnetenwahlen zu bildenden Wahlteilung hat sich gegen früheres Jahr nur wenig geändert, da zur 1. Wahlteilung alle bisherigen wahlberechtigten Bürger gehören, welche eine städtische Einkommen- und Grundsteuer von mindestens 651,78 M. gut, zur 2. Wahlteilung aber alle Einwohner gehören, welche einen Beitrag dieser Steuern von mindestens 129,72 M. zu zahlen haben. Das Steuerjahr beträgt für die 1. Wahlteilung 2 813 329 M. für die 2. Wahlteilung 1 204 000 M. um für die 3. Wahlteilung 674 320 M. In allen drei Wahlbezirken zusammen sind 764 Bürger aus verschiedenen Gründen als nicht wahlberechtigt zu verzeichnen geworden.

* Leipzig, 7. November. Aus dem bereits kurz erwähnten Bericht, der auf Veranlassung des Herren Oberbürgermeisters Dr. Georgi im Rath zum Director des städtischen Vieh- und Schlachthofes über die Verhältnisse der Fleischlieferungen und Fleischpreise in Leipzig erarbeitet worden ist, möge hier noch das Folgende erwähnt sein. Der Nachverbrauch von Fleisch durch die im vorigen Jahre abgeholte Sächsische-Lübeckische Industrie- und Gewerbeausstellung hat sich im Vergleich zu den jährlichen Erzeugungen der Schlachtungen nur bei den Rindern, Kalbern und Schweinen bewirkt gemacht, denn während im Jahre 1896 1312 Rinder, 4559 Kalber, 2531 Schweine und 14 590 Schweine mehr gefälscht worden waren, als im Jahre 1895, ist die Zunahme 1897 bei den Rindern um 266, bei den Kalbern um 595, bei den Schweinen jedoch nur um 637 Stück größer gewesen als 1896. Die Schweinschlachtungen haben demnach kaum die Zunahme der anderen Jahre erreicht. Da bereits in diesem Jahre bis mit September im Vergleich mit dem vorhergegangenen Jahre die Rinder schlachtungen um 381 Stück gestiegen sind, so daß die Jahreszunahme von 1896 ohne Berücksichtigung der Wechselschlachtungen im Jahre 1897 in diesem Jahre wieder erreicht werden wird und auch eine Zunahme des Angebotes um 785 Stück erfolgt ist, so könnte ein Rang an Schlachtrindern nicht festgestellt werden. Ebens so nach den bisherigen Ergebnissen eine entsprechende Zunahme der Rinder- und Hammelschlachtungen zu erwarten. Anders verhält es sich bei den Schweinen. Werden die jährlichen Wechselschlachtungen nur mit 6000 Stück angenommen (vgl. 1896 und 1897), so ist in diesem Jahre auf einen Aufschub von 8000 Stück im Verhältnis zum Jahre 1897 zu rechnen. Da jedoch bereits in der Mitte des Jahres 1897 die Erzeugung der Schweinspreise eintrat, so scheint zum Zeitpunkt die Zunahme der Schlachtungen 1897 durch die Ausstellung mit bestimmt worden zu sein, so daß bei Berücksichtigung dieses Umstandes in diesem Jahre die Erzeugung des Angebotes an Schweinschlachtungen auf ca. 5000 Stück als nicht zu hoch erachtet werden kann.

* Leipzig, 7. November. Im Nr. 555 des "Leipziger Tagblatts" wurde berichtet, daß die seit einiger Zeit in Köln eingeführte Regierung in der Auflösung einer jüdischen Gemeinde auf die Auslieferung von Postkarten nicht nach von Beobachtungsstätten in anderen Städten benutzt werden dürfe. In Leipzig besteht eine derartige Einschränkung schon seit Jahren bestellt. Die hierfür Ober-Postdirektion hat damals aus eigener Initiative einige großen Firmen im beiderseitigen Interesse die Anerkennung gegeben, selbst von der Auslieferung zur Post die Wiegung und die Verleihung der von ihnen aufgewandten Päckchen und Begleitbriefen mit Ausnahmen und nur Eintragung in ein besonderes Annahmehaus vorzusehen. Die Post nimmt dann solche Städte formularmäßig entgegen. Das Verfahren trägt zur scheinlichen Auflösung an den Schulen, besonders in den Hochschulen und zur späteren Abfertigung der Posten wesentlich bei. Die Einschränkung, die sich daher bemerkbar und auf solche Firmen mit harten Poststellen ausgeübt werden. Auch an anderen Orten, z. B. in Berlin, Eisenberg u. s. m. hat das formularmäßige Auflieferungsverfahren bereits Einwendung gefunden.

* Leipzig, 7. November. Am Vortag (16. November) und am Todestontag (20. November) ist die Abdankung öffentlicher Versammlungen aller Art, insgleich der Versammlungen der Gemeindewertheiter sowie den Innungen und anderen Gewerkschaften ganzlich verboten. Diese Verbannungen finden auch Anwendung auf Krankenversammlungen, auf die Gottesdienste geistlicher Vereine und auf religiöse Versammlungen, soweit dieselben einen öffentlichen Charakter annehmen sollen. Ferner sind Konzerte und andere gesellschaftliche, namentlich mit Musik verbundene Veranlagungen an öffentlichen Orten (Konzertsaalungen), sowie Privatsäle, auch wenn diese in Privatsälen oder in Lokalen geistlicher Gesellschaften abgehalten werden, widertheiltheitliche Vorstellungen und sonstige Schauspielungen, öffentliche Auf- und Abzüge, Vogel- und Schachspielen, englische Schießübungen am Vortag und am Todestontag, an letzterem jedoch mit Ausnahme theatralischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen, untersagt. Es wird aber vorausgesetzt, daß zu denjenigen theatrale Vorstellungen, welche am Vortag des Vortags und am Todestontag aufgeführt werden, angemessene erste Stühle gemäßt werden, und daß namentlich die Aufzüge des Posten und ungewöhnliche Läuferspielen unterdrückt. Außerdem sind an den Vortagen der beiden Feiertage Landesfestungen an öffentlichen Orten und die Veranschaffung von Pauschalbuden, auch wenn diese in Privatsälen oder in Lokalen geschlossenen Räumen abgehalten werden, am Vortag von Konzerten und Konzertsaalungen verboten. Auch an öffentlichen Orten, z. B. in Leipzig, Eisenberg u. s. m. hat das formularmäßige Auflieferungsverfahren bereits Einwendung gefunden.

* Leipzig, 7. November. Am Vortag (16. November) und am Todestontag (20. November) ist die Abdankung öffentlicher Versammlungen aller Art, insgleich der Versammlungen der Gemeindewertheiter sowie den Innungen und anderen Gewerkschaften ganzlich verboten. Diese Verbannungen finden auch Anwendung auf Krankenversammlungen, auf die Gottesdienste geistlicher Vereine und auf religiöse Versammlungen, soweit dieselben einen öffentlichen Charakter annehmen sollen. Ferner sind Konzerte und andere gesellschaftliche, namentlich mit Musik verbundene Veranlagungen an öffentlichen Orten (Konzertsaalungen), sowie Privatsäle, auch wenn diese in Privatsälen oder in Lokalen geistlicher Gesellschaften abgehalten werden, widertheiltheitliche Vorstellungen und sonstige Schauspielungen, öffentliche Auf- und Abzüge, Vogel- und Schachspielen, englische Schießübungen am Vortag und am Todestontag, an letzterem jedoch mit Ausnahme theatralischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen, untersagt. Es wird aber vorausgesetzt, daß zu denjenigen theatrale Vorstellungen, welche am Vortag des Vortags und am Todestontag aufgeführt werden, angemessene erste Stühle gemäßt werden, und daß namentlich die Aufzüge des Posten und ungewöhnliche Läuferspielen unterdrückt. Außerdem sind an den Vortagen der beiden Feiertage Landesfestungen an öffentlichen Orten und die Veranschaffung von Pauschalbuden, auch wenn diese in Privatsälen oder in Lokalen geschlossenen Räumen abgehalten werden, am Vortag von Konzerten und Konzertsaalungen verboten. Auch an öffentlichen Orten, z. B. in Leipzig, Eisenberg u. s. m. hat das formularmäßige Auflieferungsverfahren bereits Einwendung gefunden.

* Leipzig, 7. November. Die Zahl der öffentlichen Impfungen ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. So betrug dieselbe im Jahre 1896 nur 14 369, im Jahre 1897 dagegen 16 075. Es haben deshalb sowohl das Honorar für die Impfarbeiter, als auch die Ausgaben für die Haushaltung im neuen Haushaltstage Erhöhungen erfahren müssen. Räumlich sind wegen der Impfung zahlreicher ausländischer Arbeitnehmer, die hier zwischen, viele Eintrittungen in notwendig.

* Leipzig, 7. November. Der Ertrag aus dem Preis an Monatsabrechnungen stellte sich für die Stadt Leipzig in den letzten zwei Jahren (1896 bis 1897) auf nicht weniger als rund 6 800 000 M. Hierzu entfielen 5 220 000 Mark auf die 6998 Käufe der Stadtwerke und 1 580 000 M. auf die 2118 Käufe des Armentos. Die Durchschnittsanrechnung stellte sich auf jährlich 37 M. pro Kup.

* Die Regierungsblätter veröffentlichten eine Ministerial-Bercheidung, betreffend die Verhinderung der Wissenscylinder an den Apparaten zur Fabrikation von künstlichen Mineralwässern.

* In unserem Bericht über die im Leipziger Annaberger ausgestellten Neuerwerbungen des Jahres muß es heißen „Goldschmiede des Malers Franz Stück“, nicht Gold-

— Ein altherlediges Erbteilungsrecht unserer Ostvorstadt feierte vor Kurzem sein goldenes Jubiläum. Das Gold "Zum Bienenstock" in der Dresdener Straße, das sich vor jener des besten Kupfers erfreute, bestand am 27. October 50 Jahre. Bis zum Mai 1897 war es im Besitz der Familie Hanisch, seitdem führt Herr Aug. Dittmar dasselbe im Sinne seiner Vorgänger fort.

* Auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch wuchs die vor treffliche, am geschichtlichen Alten reiche Festpredigt, die Herr Pfarrer Dr. Seidel in Görlitz am Reformationsgottesdienst vor Heier der Reformation und des 500jährigen Jubiläums der Kirche gehalten hat, im Druck erscheinen. Wie wollen nicht unterstützen, hierauf besonders aufmerksam zu machen.

* Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß der Vorverkauf für das heutige Abend stattfindende Concert zum Besten des Samariter-Vereins heute Nachmittag 3 Uhr geschlossen wird. Das Concert beginnt prächtig 8 Uhr, die Einführung findet 12 Uhr statt. Für Vereinmitglieder bleibt die eingerichtete Vergünstigung auch an der Abendkasse bestehen. Der Programmverlauf findet durch eine Anzahl junger Damen unserer besten Gesellschafter statt.

* Durch Dienstag beginnen im Christlichen Verein junger Männer (Johanniskirche 3) die Evangelisationsversammlungen für junge Männer, welche bis Montag, den 14. November, jeden Abend ab 9 Uhr stattfinden werden. Herr Michaelis aus Weißenfels ist für die Evangelisationsversammlungen bestellt. Der bestreite "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Junge Männer ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Evangelische Arbeiterverein, Gruppe „Militär-Blitz“ soll Mittwoch, den 9. November, eine Versammlung im Hotelzimmer „Zur Buchstube“ abgehalten. Die Begründung von Verein und Gesellschaftern.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Evangelische Arbeiterverein, Gruppe „Militär-Blitz“ soll Mittwoch, den 9. November, eine Versammlung im Hotelzimmer „Zur Buchstube“ abgehalten. Die Begründung von Verein und Gesellschaftern.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Evangelische Arbeiterverein, Gruppe „Militär-Blitz“ soll Mittwoch, den 9. November, eine Versammlung im Hotelzimmer „Zur Buchstube“ abgehalten. Die Begründung von Verein und Gesellschaftern.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Feierlichkeit ab, die sehr zahlreich besucht werden wird, und zwar ab 10 Uhr stattfinden werden. Herr Müller wird die Begrüßungsrede halten, in der er den Freiwilligen des Seminars willkommen heißt. Der Vorstand des Seminars willkommen, hierfür ist in den Osten auswärts gekommen und hat als Themen u. a. gewählt: "Der beste Gottbeweis", "Ist Christus auferstanden?", "Ein Wort für Friede" u. dergl. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Der Königlich Sächsische Marine-Kriegsverein zu Leipzig und Umgebung will die Feier des 50jährigen Bestehens der deutschen Marine am vergangenen Sonntag im Hotel des Englands eine Fe

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 566, Dienstag, 8. November 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Geyer.

Goudscheher, künstlich geprägt,
gealt. Baumann, 30 Jahre, Erfahrung Peter-
straße 6, III. Unterr. I. Ausführung ab 1. Mrz
und in allen ank. Gütern, Schlossmühle,
Tachy, Hainstr. 8a, Windstr. 22, Johannisfch.,
Schlesisch., Reichen, Stein, etc. ab 10.-.

Rackow,

Universitätsat. 4.
Schönheitsschreiber, Blättert. Richtigkeit,
Büroar., Künstl. Redens, Stereographie,
Technikere, Wachsmedaillen,
Prospekte kostlos.

Schönstschreiben lebt

A. Chapsion,

An der Viele 9c.

C. Schmidt,

Markt 9.
Früher lang, jetzt
2. Mittwoch Räckow,
für Herren u. Damen
Schönschreiber, Buch, Stereogr., Prosp. toll.

Zur Verschönerung der Schulabschriften usw.
Räckelkunden wird für 2 Überleiter bei
Rechnungsumstellung ein Sonderpreis
gewährt. Tel. off. ab 1. Sch. Zeitung 10.-.

Stad. theol. erhält Schulstunden.

Nächstes Schuljahr 11., IV.

J. Dame erhält auch nach allen Büchern,

noch Engl. u. Franz. Tel. K. 11. Exp. d. Bl.

Schulstunden in Deutsch, Französisch,

Engl. werden bis. erhält Nordstr. 5, III. I.

Gin im Unterricht wohl erfaßt.

Student hiesiger Universität habe

Ausländer Unterricht in der

deutschen Sprache zu erhalten

(Grammat., Convent., Vorles.). Beste Empfehl.

W. Dr. Berndt. Dr. Klein, Zürich, S. 10.

Schönstschreiber nach Amerika

oder Amerikanerin. Amer. sub

H. R. 539 „Invalidendank“, hier.

London.

Englisch in drei Monaten.

Bei guten Vorkenntnissen sogar in zwei

Monaten. Erfolg garantiert. Profession ersten

Ranges. Etabliert seit viel Jahren. Familien-

leben. Preiswoll. Aufnahme. Tucht. Lehr-

kräfte. 5 Stund. täglich. Max. Honorar. Zahlr.

Referenz. Stellensuchend. meistgefragt. geboh.

Prof. Mendel. Lee, London, S. E.

Ein Engländer erhält engl.

Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Jeune Moussier des jeans dans la langue

pour se perfectionner dans la langue

offerten sich K. 31. Expedition d. Blattes.

Français par dame de Genève Weststr. 26, II.

Italienisch orthograph. E. Gnoochi,

Sprachlehrer aus

Italien. Alexanderstrasse 26, II.

Russisch a. Franz. 2. abd. geb.

Karl. M. St. N. T. N. A. Lauerstr. 7, III. rechts.

Schule, vollständige Ausbildung für

Exercice durch I. Sängerin und Kapellmeister von großen Theatern.

Offerten unter M. L. 30. Hauptpreis.

Gohlis. Reklame. I. IV. erhält

conserv. gebildet. Ueberein vorzüglich

Wörter u. Sätzeunterr. i. mit Preis.

Tafelstr. 26, II. 31. K. 26. Exp. d. Bl.

Schule. Reklame. Goh. Unterr. 2. Weltde.

d. Wiener Conservatorium, längst überzeugte.

M. Siegmund, Kapellmeister, Kochstrasse 47.

Theater. gebild. Sängerinnen etc. Uni.

Mosat 4. A. noch. 2. Welt. C. 1. 237. Exp. d. Bl.

Zither sehr gründl. E. Kindler, ge-

züft. Zitherlehrer. Sämannstr. 22. Tel. 20.

Zitherunterr. erhält gewissenhaft

Zither. P. Renk, Dörfelstr. 3, II.

Lederpuntz-

Arbeiten.

Unterricht u. erkennt leicht höhstes

Meister. Beste Werke und Material.

Bern. Krause, Petersstr. 23,

Kunstgewerbliches Atelier.

Schirmer-Mende Rendzin.

Walzer, Contre,

Quadrille à la cour. Theilnehmer 6-8

und 8-10 Uhr Abends. gehabt. An-

melungen 11-2 u. 5-7 Uhr erhalten.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit bei. Walzer,

Brillenball. Rosenkavalier. 4/5. A. Melierung. etc.

Neue Tänze zu Anfang jeden Monats.

Belehrung im Pferd mit Ross oder

Rutschwagen genügt Liebhaber 7.

Portraits in Leinwandgröße. Brillenbild.

in den nach Fotografie. Reicht für nur

7.- Peter Schumann,

Hohe Straße 8, Unterstr. 3 Te.

Schreitl. Tel. jed. Tel. w. gef. Mittelstr. 9, pt. I.

Versilbert, 1883.

vergoldet, bronziert und repariert weichen

Stein. Rosé und Tafelgläser. Gestell. z.

Aug. Weise, Tafelstr. 7, Rosenthalstr. 7.

Wein nicht losbar auf höchsten

Gestell. Lladan, Tafelstr. 15.

Herrenkleider w. gut repariert, grünbart, ge-

wendet. Schmidt, Schneider, Rennstr. 14, IV.

Pelzsachen werden repariert

Franz. Krause, Röckenhofstr.

Gesamtkosten 25. u. 25. 1. 3846

Münzgasse 7.

Schnellholzerei, gleich 2. Werken. Zoben-

club. u. Gunnitsch. Reparatur, alle Holzarten.

Frack-Leib-Institut

Hainstr. 9, I. A. Dachs.

Elegante Drägs. u. Gesellschaftsmäntel

verleiht J. Kindermann, Salzgasse 9, I.

Ein Gewinn auf 10 Looses 8000 Gew. auf 80.000 Looses

Unter Hohem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin

Anna zu Schwarzenburg-Rudolstadt.

Zweite Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Auf zur Anlage

kommen 80.000 Loosen entfallen in 2 Ziehung 800 Gewinne von

150.000 M.

I. Ziehung unwiderruflich am 10. Novbr. 1898.

Loose à M. 3.30, für beide Ziehungen gilt.

Carl Heintze in Gotha

und alle durch Plakate kennliche Verkaufsstellen

Geldgewinne:
Größter Gewinn ist eventuell

75.000 M.

1 Prämie — 50000

1 Gewinn — 25000

2 " — 10000

3 " — 5000

4 " — 3000

5 " — 2000

6 " — 1000

7 " — 500

8 " — 200

9 " — 100

10 " — 50

11 " — 25

12 " — 10

13 " — 5

14 " — 2

15 " — 1

16 " — 0

17 " — 0

18 " — 0

19 " — 0

20 " — 0

21 " — 0

22 " — 0

23 " — 0

24 " — 0

25 " — 0

26 " — 0

27 " — 0

28 " — 0

29 " — 0

30 " — 0

31 " — 0

32 " — 0

33 " — 0

34 " — 0

35 " — 0

36 " — 0

37 " — 0

38 " — 0

39 " — 0

40 " — 0

41 " — 0

42 " — 0

43 " — 0

44 " — 0

45 " — 0

46 " — 0

47 " — 0

48 " — 0

49 " — 0

50 " — 0

Flötter Schmiede
zu sofort freigegeben von
Ludwig & Hebel, Hauptstraße 5.

Tüchtiger Werkzeugmacher

für nützliche Maschinenfabrik vor sofort für lokale, brennende Feuerstätigung geachtet.

Offerten unter Z. 3892 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Dichter Robert Bergner, Königstraße 7.

Waschinenarbeiter

sofort freigegeben.

E. Gutrich, F. A. Schlitz,

Hof-Möbelabteil.

Tücht. Kreissägeschneider,

sofort freigegeben.

Herrn Paderin, nicht

Waschinenfabrik Lipps, Immerstraße 16.

Tüchtige Bauschlosser

suchen Erich & Sohn,

Berliner Straße 20.

2 tüchtige Bauschlosser sofort freigegeben.

R. Tressel, Schlossermeister,

Möldern, Karlstraße 3.

Tücht. Schlosser,

mögl. auf Rohrholz geachtet, nicht Fritzsche,

Leipzig-Neustadt, Bergstraße 12.

Schlosser, tüchtig auf Blech, nicht.

A. Paulsen, Augustus-, Carl-Heineckstraße 79.

Eines tüchtigen Schlossergesellen sucht

R. Günzel, Möldern, Karlstraße 17.

Ein älterer Klempner,

hauptsächlich auf Waschelstellung eingerichtet,

wird für dauernde Arbeit gesucht.

Robert Kröber, Sonnenstraße 6.

Ein jung. Gärtnert findet Stellung

bei Joh. L. Müller, Wittenstraße 29.

Ein Steinhauer gesucht

sofort, Gebrauchssteine 8. A. Richter.

1 Drehler nicht Wittenstraße Nr. 8.

2 tüchtige Tüchter auf Waschergeselle

sucht Vomé Straße 26.

Ein junger, tüchtiger Polier,

im Betzen und Märtzen gräßiger Möbel

benanzt, wird für außere Zeit zu dauernd

gesucht.

Tharner & Co.,

Lugusmühle 10, 2. Säitterr.

Gefertigtes auf Holzschleifer, dauernde

Arbeit, sucht Otto Carl, Riedberg, Berg. Straße 10.

Walter gesucht auf Klempner, Steinen 3.

Waurer werden angeholt

Ganzseitl., Eicherstraße 12.

Maurer

werden angeholt bei W. V. Stundelsch

in Großkot. Wella.

2 tüchtige Böhmner und Buhler

werden angenommen

Geschenksgesell. Rad. Wolle, Mayritz 5.

Gärtner des Hanemann (verb. u. kinderl.)

v. 1. Wiss. ges. A. Loff, Klosterstraße 10, II.

Gärtnergeselle auf Dachdeck wird ge-

sucht Wittenstraße 10, 12-13. R. Zillner.

Gärtnergeselle gesucht, dauernde

Arbeit, sucht A. Loff, Klosterstraße 10.

Gärtner gesucht auf Klempner, Steinen 3.

Gärtner gesucht

Geb. Fräulein,

8 Jahre im Mannenland u. Coffeewesen
lebt, angenehme Fräulein, gute Figur,
mit fröhlichem Ausdruck, sehr gesund,
mit engl. Sprachkenntnis, sucht p. sol. ab.

1. Dezember passende Stellung. Nachde-

nsich auch in ihrem Geschäft zur Konkurrenz
eines. Off. Offerten unter L. C. 544 zu

Rudolf Moos, Chemnitz, erbeten.

2. Mädch., ein d. dopp. Bauch, Sch.,
fröh. Ges., Gesells., Gesell. u. Gesells.
gesd. ausgebildet, sucht unter beschr. Aufs.

Aufzugsstelle. Preisliste v. L. C. 11. L.

Off. off. 300. A. Gant. R. sucht Stell. s.

15./11. in Böhlitz, od. Contor od. Chanc.

Off. od. off. Körner-Wohlfeld, 31. IV. L.

In. 3. Mädch., w. erh. 3. 3. dienst.

wieh. nach gen. a. Verhältnis lebend. Braut-
gleich.

Alte. 1. Mädch., erh. 1. 3. 3. dienst.

Wohlfeld, w. erh. 3. 3. dienst.

Hotel zum Grünen Baum.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Abonnements Mk. 1,25 für 80 Pfg.

Stammkarte zu kleinen Preisen.

Ausserdem die berühmten **Kraftsuppen**.
Carl Schade.

Kulmbacher Bierhalle
Rath. E. Forkhardt, Mainstrasse 3. — Telephon Aus 1. 2735.
Gästeleiste
meinen stadtbekannten vorzügl. Mittagstisch.
Deut. Schläcken in Brodtzeit.

Rottig's Restaurant,
18 Schulstrasse 18.
Von 5 Uhr an: Spezifischen.

n. Kulmbacher von Rath. Hering I. Liefer 16. 1. 2. 3. 4. G. Gerhardt.

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest.

Bürgerlicher Mittagstisch. Exquisite Biere, vorsprüngliche Räte.

Louis Treutler.

Grimmische
Straße 3. **Carl Fehse** 2736.
Heute: Schweinsknochen.

Kulmbacher Bier von Rath. Hering I. Kulmbach. 16 Stichen liefern für 4. 3.

Rümmel-Apotheke Entrüftlich empfiehlt heute Schlachtfest.

Subscriptions-Ball Albert-Zweig-Vereins Leipzig am 11. November 1898.

Der Verkauf der Eintrittskarten (Herrenkarte 10 M., Damenkarte 6 M.) findet statt bei den Herren

F. Witzleben, Königl. Hoflieferant, Thomasgasse,
Friedrich & Lincke, Petersstrasse 13,

Amend & Schulze, Königl. Hoflieferanten,
Goethestrasse 2,

Th. Strube & Sohn, Grimmaische Strasse 32,
an der Tageskasse des **Neuen Stadttheaters**,

Alten und Kassse.

Krystall-Palastes.

Heute Concert zum Besten des Samariter-Vereins in der Alberthalle.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf: 4 M., 5 M., 2 M., 1 M., 0,50 M.

An der Abendkasse: 5 M., 4 M., 3 M., 2 M., 1 M.

Cassenöffnung 1/2 Uhr. — Programm an den Eingängen.

Eintrittskarten sind zum Vorverkaufspreis bis Nachmittags 3 Uhr in der Geschäftsstelle des Samaritervereins, Nicolaikirchhof 2, part., zu haben.

Mitglieder des Samaritervereins können ebendaselbst und an der Abendkasse gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarten je zwei Eintrittskarten zum halben Abend-

cassenpreise erhalten.

Oeffentliche Gesammsitzung der Kgl. Sächsisch. Gesellschaft der Wissenschaften

am 14. November, Abends 6 Uhr.

Vortrag der Herren Laskien über serbische und slowenische Betonungsgesetze,
v. Meyer, Nekrolog auf Rudolf Schmidt, Carus, Nekrolog auf Rudolf Laskien,
Wachsmuth, Nekrolog auf Otto Riebeck.

Lyceum für Damen.

Dienstag, den 8. November, 4—5 im Saale

der ersten Bürgerhöfe:

Vortrag des Herrn Professor Dr. Volkelt: Ueber das moderne Drama

mit besonderer Rücksicht auf Ibsen und Hauptmann.

Eintritt 4 M. für die fünf Vorträge, 2 M. 50 M. für einen Vortrag, füllt in der

Raum- und Zeitabhandlung Fornitarsch, Goethestrasse 7, zu entnehmen.

Evangelisationsversammlungen für junge Männer

am Dienstag, den 8. bis Montag, den 14. November

jeden Abend 1/2 Uhr

im Christl. Verein junger Männer, Johannisplatz 3.

Herr Pastor Michaelis — Vieleicht weißt über die Themen: „Der heilige Gottesservice“, „Die Christus unterstehen“!, „Ein Wort für Friedensleute“ u. z.

Schachgesellschaft „Augustea“.

Dienstag, den 8. November, Abends 9 Uhr:

Generalsversammlung im Vereinslokal.

Zeitordnung: 1) Jubiläumsfeier. 2) Sachverständigen. Der Vorstand.

Verband deutscher Gastwirthsgehilfen.

Morgen Mittwoch

gr. Herbst-Fest

in sämtlichen Räumen der Grünene Schänke, 2. Anger, verbunden mit

Concert, Männer Chor, Thüringer Sanger-Abteilung, Männerchorverein

2. Anger. — Samstag gr. Illuminations-Beigabe.

Hieraus Ball bis früh.

Freunde und Freunde sind herzlich ein

das Fest-Comité.

Kgl. Sächs. Verein ehrenv. verabsch. Militairs, Leipzig.

Morgen Mittwoch, den 9. November 1898. Monatsversammlung.

Eintritt einer Kommission zur bevorstehenden Reise nach Südschlesien. Besiedlungs-

mäßige. Mitgliederanträge. Tassenbericht pro S. Comité. Diverse Mitteilungen.

Beginn 1/2 Uhr.

Im gehörten Urtheile bitten

der Vorstand.

Grosse Gewinn-Ausstellung

täglich geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 9 Uhr im

Heim des Hausväterverbandes,

Marienstr. 7 u. Tauchaer Str. 6.

I. und II. Hauptgewinn im Laden Colosseumstrasse 2.

III. Hauptgewinn im Laden Wertheimstrasse 14.

IV. Hauptgewinn u. j. w. Schänkestrasse 8.

5000 Gewinne, 26,000 Mark.

Ziehung bestimmt 12. bis 15. November.

Auf 10 Zoose 1 Gewinn.

Losse & 1 Mt. (seit der Vorzeit reicht) sind in den durch Zooten kennbaren Ver-

fassellen und in der Gewinn-Ausstellung zu haben.

Die Verlosungscommission.

„Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.“

Die Spareinlagen des Leipziger Sparvereins

werden bei den Herren Einnehmern, wo sie eingezahlt wurden,

am 9. und 10. November a. o.

erhoben. — Leipzig, den 6. November 1898. Der Vorstand.

Bitte für unsere ardharen, fleißigen Blinden!

Hausfrauen! Seum Gudan vom Bürgen- und Weinen-

warten erinnert auch der vereinreiche Arbeit der Blinden!

Verlosung: Rath. Hof. Markt 3, Holzstraße.

Und werden Röhrchen zum Zeichen angenommen.

Verloren

1 gold. Chatelaine mit Medaillon zwischen

Stadt Rom und Kreuzkopf. Gegen Belebung abzugeben Jacobstrasse 6, II.

Gold. Ring u. roth Stein in Eis-

steinhorn verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Tuchmarkt 12, post.

Verloren ein gold. Kettenarmband

am Freitag Nachmittag. Gegen gute Belohnung abzugeben Weichenseestraße 5, Frau Böckner.

Verloren ein gold. Armband mit 3 Brillanten, 30 Jahre

alte, mehrfach, aus hochgestellter Familiu

würde in nichthabende Familiu eingeschürt

zu werden. Offeren sub Rebhuhn 100

korpsplätzenrad.

Blinder und schwerer Herr, die Sonntags

1/2 Stunde später im Gott. Bach waren, bitten

um neuen Rebhuhn 80 M., Ab. der

Brücke, wo Greine verabschiedet. Ab-

mont unter Brücke B. 75 in die Nähe d. B.

Blattes, Robertinenstraße 14, erbeben.

M. B. 101.

Bitte viele Brief unter breit. Buch.

A. B. Bitte wo vor. Sonnab., u. getroff.

ab. Ab. nicht weiß. ob. ist in W. W. vor. vor.

od. Brief l. Markt 10, Annas-Büro.

Schön, bis wieder gef. u. munt. 1. die ange-

bet. ab. u. zeit. Woch. D. zweit. s. Buch. s. nicht.

Das alles ist ich Ihnen gesetzt.

Jung. Grün.

Brief liegt

unter Ihre schlichte Blätter postplätzrad is

ihre Wohnung. E. M. 15.

„Fröhlich“ C. G. 2 postplätzrad.

Bitte Brief abholen.

N. M. 33

(Lotte). Antwort bis heute nicht vor-

gefunden. Brief für Sie liegt nochmal

unter Blätter wie 1. November.

Reclamen.

Wäsche.

Damenhemd „Carola“ ord. Hem-

druck, 2. St. 1,20 M.

Bettbezüge, weiss, mit Rüschen 3,70 M.

Cooper-Inlets, rot u. rotbraun gefertigt,

mit Doppelbinden, 2. St. 4,20 M.

G. Goldstein,

Brühl 21, II. Etage,

gegenüber der Katharinenkirche.

Holzbearbeitungsfabrik nebst

Drechsler, Tischler u. Bildhauer

sieht noch einige Special-Artikel zu über-

nehmen. Offeren u. J. 200 in die Expe-

dition dieses Blätters erbeben.

Haus-Abbruch.

Schwarze Caros, in englischem Stoff.

Schwarz und lila trimm. Chevrot-Crépes

• Meter jeft 50 M.

• Meter jeft 60 M.

• Meter jeft 75 M.

• Meter jeft 85 M.

• Meter jeft 185 M.

• Meter jeft 195 M.

Alles doppeltbreit.

Total-Ausverkauf.

Petersstr. 7, I. Hedwig Noch.

empfiehlt meine armen Gehände von verbleibten Gehölzen, als Spezialität die neuen, gefüllt-

bildende Alster-Sorten in Töpfen von kleinen Büschen und Kronenbäumen.

Greiner Zierweine an Stangen, bis 5 Meter lange prangen, mit vielen Blättern,

Formenbast, tadellos gesetzte We

(Morgen-Ausgabe.)
Nr. 566.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag.
8. November 1896.

Bemerkungen des Redakteurs C. G. Lause in Leipzig. — In Beantwortung: Georg Hölzer in Leipzig.

Telegramme.

■ Gleichen, 7. November. (General-Telegramm.) Das General- feste der Wandsfelder Gewerkschaft wählte als Oberberg- und hüttenmeister den Bergmeistermeister Theodor Fuhrmann und wählte dann einen Nachfolger durch Statuten-Abstimmung. Die Com- mittee besteht aus den nachstehenden Herren: Geh. Regierungs- räte F. Stöckel, Bankdirektor Dr. Auguste Weiß und Sparbank, Carl Mayer (Berg & Co.), Gen. Direktor, v. Wobert, Bergmeistermeister Weller und Gustav Woll. Die weitergehenden Anträge betreffs Umgestaltung der Verwaltung wurden thutlich abgelehnt, weil sie zu aufdringlich waren.

* Wien, 7. November. Das Comittee des Allgemeinen Bauhüttenfusses für die Eisen-, Stahl- und Holzindustrie nahm Besitzt 1., bestehend aus den Mitgliedern der Vorstand und Komitee 2., bestehend aus den Haupt- und Zweig-Gesellschaften, sowie die Kapital- und Geld-Abteilung, und Abteilung der Währungsanpassung, unverändert, genauso wie die Regierungserklärung. Das Comittee des Allgemeinen Bauhüttenfusses für die Erhaltung des Stahl- und Gußbetriebes willigte mit Angabe eines kleinen Nutzens 4. bestehend aus dem Ge- genseitig-Konsortium, die Gültigkeit und deren Erhebung und Verwaltung, sowie die Schaffung eines neuen offiziellen Güteschutzes für Eisen und Stahl, und seiner Verleihung die Erhaltung des Währungs- und Währungsanpassung, unverändert genauso wie die Regierungserklärung an.

Vermischtes.

■ Leipzig, 7. November. Versammlung des Verbundes deutscher Fabrikantindustrie in Leipzig. II. An den ersten zweiten Versammlungsabend nahmen gegen 100 Mitglieder teil. Wie früher 9 Uhr begannen die Verhandlungen wurden von Herrn Ernst Kullau-Berlin geleitet. Die Mehrheit der verhandelnden Orga- nisationen ist der Regierungserklärung unverändert, genauso wie die Regierungserklärung. Das Comittee des Allgemeinen Bauhüttenfusses für die Erhaltung des Stahl- und Gußbetriebes willigte mit Angabe eines kleinen Nutzens 4. bestehend aus dem Ge- genseitig-Konsortium, die Gültigkeit und deren Erhebung und Verwaltung, sowie die Schaffung eines neuen offiziellen Güteschutzes für Eisen und Stahl, und seiner Verleihung die Erhaltung des Währungs- und Währungsanpassung, unverändert genauso wie die Regierungserklärung an.

* Wien, 7. November. Der Betrieb einer eigenen "Secundum-Capri" zu gründen, wurde einer fünfköpfigen Kommission übertragen. Wahrscheinlich stimmt die Versammlung einer Resolution zu, wonach der Betrieb die weitere Errichtung von Gußwerken möglichst und aufdringlich, so dass die Mitglieder keine Gußwerke, welche keine Güteschutze haben, gegen bestreiten unterliegen werden.

* Groß-Berliner Straßenbahnen in Leipzig. Unter den Interessen ist S. 6364 festgestellt sich eine Aufsetzung an die Konservativen, das Begegnung bei Verhandlung des Vertrages in der Zeit vom 15. bis 22. November unerlässlich und zwar in Leipzig bei dem Bauhaus Buder & Co. Comittee-Vertretung auf Seiten, auszuführen. Bis je 3 Aktien kann eine neue Aktie im Wert von 1000 A zum Kaufe von 1000 Proc. begangen werden.

* Vor der Sitzung Karl Krause, Leipzig-Müller, gingen uns zwei Notizen zu, die weiter die Abschaffung des Erzeugnisses dieser Firma angeben.

* Leipzig, 7. November. Die deutsche Stahlfeuer- fabrikat, die sich auch hier und im nahen Außenlande ihres seit langer Zeit eingebürgerten Rufes hat, scheint sich innerhalb Deutschlands doch ein immer breiterer Absatzmarkt zu erweitern, denn die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Quartalen 1897 noch 270 A-Gt. im Wert von 322 000 A betrugen hatte, ist in den gleichen Zeitraum des laufenden Jahres auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einen Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sichtnahme der laufenden Jahre auf 645 D-Gt. im Wert von 805 000 A, jenen um 125 D-Gt. und einem Wert von 11 900 A über, also um 14,8 Proc. zugegangen. Von den bislang möglichen Ausfuhr von Stahlfeuerwaren kommt ein 270 A-Gt. oder 96 Proc. und England. Die Einfuhr deutscher Stahlfeuer, die in den ersten drei Monaten 1897 mit 272 D-Gt. im Wert von 19 585 A (—) dem Reparatur- und Gußfeuer-Gesamt- ausfuhr überwunden und 69 145 A (25 203) als Gewinnantheil vermarktet werden, kann 22 000 A (16 316) fallen als Produktionsaufwand vermarktet werden. Aufschwung sind aus den Preissteigerungen auf 201 948 A (im Vorjahr 143 892 A) in Ab- sicht

